

## 100 Träume aus Chrom, PS und Nostalgie

Von: se

Letzte Aktualisierung: 10. Mai 2015, 17:33 Uhr



Volvo, VW, Porsche, Borgward – Rund 100 historische Schätzchen nahmen an der der Tour teil und wurden einer großen Rundfahrt durch die Region bei der Zielankunft auf dem Marktplatz von zahlreichen Fans freudig erwartet. Foto: Sonja Essers

ESCHWEILER. Benzingeruch und Motorengeräusche dominierten am Samstagmorgen die Fußgängerzone und ließen so manche Augen leuchten und Herzen höher schlagen. Der Grund: Die 14. Classic-Tour des Automobil-Clubs Eschweiler (ACE) lockte am Samstag wieder zahlreiche Oldtimer-Fans in die Indestadt.



Start war um 9 Uhr in der Grabenstraße. Dort hatten die Verantwortlichen einen großen ADAC-Startbogen aufgestellt. Nicht nur dieser zog etliche neugierige Blicke auf sich. Im Vordergrund standen an diesem Morgen wahre historische Schmuckstückchen, die sich in der Fußgängerzone aneinander reihten. Vom Porsche 911 Carrera bis hin zum Opel Olympia aus dem Jahr 1953 war für jeden Oldtimer-Fan das Passende dabei. Nicht nur für die Augen der Zuschauer war dies ein wahrer Genuss. Die Motorengeräusche ließen die begeisterten Besucher aufhorchen.

Rund 100 Fahrzeuge nahmen an der beliebten Rallye, die in diesem Jahr die Kategorien Touristik, Tourensport und Sport umfasste, teil. Nicht nur beim Start blieben zahlreiche Indestädter stehen und zückten ihre Kameras, um die seltenen Prachtstücke im Bild festzuhalten.

Auch zum Zieleinlauf auf dem Marktplatz waren viele Zuschauer erschienen. Dieser wurde jedoch leider durch zahlreiche Regenschauer gestört. Die richtigen Fans konnte das allerdings nicht davon abhalten, in den Regenspausen den einen oder anderen genaueren Blick auf die historischen Schätzchen zu werfen.

Trotz des schlechten Wetters waren nicht nur die Besucher, sondern auch die Teilnehmer von der Tour begeistert. Und das, obwohl ein anstrengender Tag hinter ihnen lag. In der Kategorie Touristik, die die Klassen eins bis fünf umfasst, mussten die Oldtimer-Fans eine 165 Kilometer lange Strecke zurücklegen. Die Klassen sechs bis zehn traten in der Kategorie Tourensport an. Sie mussten eine 175 Kilometer lange Strecke zurücklegen. Für die Klassen elf und zwölf galt es eine 200 Kilometer lange Strecke zu bewältigen.

Und damit nicht genug. Auch der Drieschplatz war in der Rallye vertreten. Nach dem Start sowie vor der Zieleinfahrt am Nachmittag mussten die Teilnehmer dort einen Slalomparcours absolvieren. Gefahren wurde an diesem Tag nach dem so genannten Chinesenzeichen. Was das bedeutet? Ganz einfach: Die Teilnehmer machen sich mit einem lediglich Wegskizzen, nicht aber Straßen- und Ortsnamen enthaltenden Bordbuches auf den Weg, der nicht nur durch die Region, sondern auch durch die Niederlande und Belgien führte. Unterwegs lösen sie diverse Aufgaben mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.

Informationen rund um die Fahrzeuge und ihre Besitzer gab es von Mike Gries, der an diesem Tag die Aufgabe des Moderators übernahm. Er begrüßte die Teilnehmer bei der Zieleinfahrt mit einem Gläschen Sekt, das sie sich nach diesem Tag regelrecht verdient hatten.

Im Haus Flatten-Kern ließen die Teilnehmer und Organisatoren den Tag dann ausklingen. Dort folgte auch die Auswertung der Ergebnisse (zu finden in unserer nächsten Ausgabe) sowie die Siegerehrung.



## Classic-Tour: Tina Stange und René Göbbels siegen in Königsklasse

Von: Sonja Essers

Letzte Aktualisierung: 11. Mai 2015, 15:01 Uhr



100 Teams waren bei der 14. Classic-Tour des Automobil-Clubs Eschweiler am Samstag mit von der Partie. Die Strecke, auf der die Teams verschiedene Aufgaben lösen mussten, führte die Teilnehmer nicht nur durch Deutschland, sondern durch das gesamte Dreiländereck. Foto: Sonja Essers

ESCHWEILER. 100 Teams und historische Schmuckstückchen gingen am Samstag bei der 14. Classic-Tour des Automobil-Clubs Eschweiler an den Start. Start war ab 9 Uhr an der Grabenstraße, die ersten kehrten gegen 16.15 Uhr am Nachmittag zurück.



---

MEHR ZUM THEMA

100 Träume aus Chrom, PS  
und Nostalgie

Im Haus Flatten-Kern fand am Samstagabend nicht nur die Auswertung der Ergebnisse, sondern auch die Siegerehrung statt. In der Kategorie A, der so genannten

Touristenklasse, die vor allem für Anfänger sehr geeignet ist, holten Tatjana und Andreas Eiden mit ihrem MGB GT aus dem Jahr 1980 den Gesamtsieg. Die Aachener Oldtimer-Fans setzten sich mit nur 6,51 Strafpunkten gegen ihre Konkurrenz durch.

**„Schnitzeljagd mit dem Auto“**

Diese Kategorie beschrieb Lars Dohmen, Vorsitzender des Automobil-Clubs, als „Schnitzeljagd mit dem Auto“. Was man darunter versteht? Wer in dieser Kategorie teilnimmt, muss neben Holzprüfungen auch eine Bildersuche absolvieren. Herbert Wittbrodt und Andreas Soldirer aus Stolberg schnitten darin zwar nicht so gut ab wie Tatjana und Andreas Eiden, trotzdem belegten sie mit ihrem Porsche 911 2,4 ST aus dem Jahr 1973 und 12,83 Strafpunkten den 2. Platz. Auf Platz drei landeten Adrian Seeger und Sascha Schnetzer aus Erkelenz, die mit dem Porsche 911 SC von 1978 an den Start gingen. Die beiden erhielten 17,00 Strafpunkte.

In der Kategorie B, dem so genannten Tourensport, holten sich Bernd Heising aus Bergisch Gladbach und sein Beifahrer Udo Schaede aus Köln mit einem Porsche 924 aus dem Jahr 1982 den Sieg. Die beiden Oldtimer-Fans erhielten lediglich 25,91 Strafpunkte.

Das sei bei den teilweise aufwendigen Prüfungen sehr wenig, meinte Lars Dohmen. In der Kategorie B, die zur mittleren Schwierigkeitsstufe zählt und bei den Fahrern am Beliebtesten ist, stehen immerhin zwischen sechs und acht verschiedene Zeitprüfungen auf dem Programm. Diese werden von Streckenposten am Rand der Strecke kontrolliert.

Auf dem 2. Platz in dieser Kategorie landeten Franz-Josef Römer aus Stolberg und Frank Beitz aus Alsdorf mit einem Mercedes Benz 250 aus dem Jahr 1966 und 25,98 Strafpunkten. Den 3. Platz belegten Meinhard Rittmeier und Marvin Rittmeier aus Werlmskirchen mit ihrem Mercedes 280 E W 123 aus dem Jahr 1980. Sie erhielten 30,10 Strafpunkte.

Rund 60 Helfer waren den ganzen Samstag über im Einsatz und sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Dabei übernahmen sie nicht nur die Aufgabe der Streckenposten, sondern kümmerten sich auch an Start und Ziel um die Teilnehmer.

Nicht nur darauf war Lars Dohmen mehr als stolz. „Ohne unsere vielen Helfer wäre eine solche Tour gar nicht möglich gewesen“, war Dohmen sich sicher. Auch die Sportleiter Jo Müller und Gabi Werth hatten sich mit der Planung der Strecke, die in diesem Jahr durch das Dreiländereck führte, besonders viel Mühe gegeben. „Darauf sind wir sehr stolz“, so Dohmen.

### **Zum ersten Mal Königsklasse**

Natürlich wurden auch die Sieger der so genannten Königsklasse, der Kategorie C, Sport, gekürt. Besonders erfreulich für den Automobil-Club Eschweiler: Die Sieger stammen aus den eigenen Reihen des Clubs. Die Indestädter René Göbbels und Tina Stange traten mit ihrem VW Golf 1 GT 1, der im Jahr 1983 gebaut wurde, zum ersten Mal in dieser Disziplin an und sicherten sich mit nur 14,51 Strafpunkten den Sieg.

Göbbels und Stange hatten zuvor bereits einige Male zuvor an der beliebten Classic-Tour des Clubs teilgenommen. In der Kategorie C traten sie in diesem Jahr allerdings zum ersten Mal an. „Sie hatten sich vorgenommen mit ihrer Teilnahme in dieser Kategorie ein weiteres Ziel zu erreichen“, so Dohmen. Dass es direkt beim ersten Mal auch noch mit dem Sieg geklappt hatte, freute nicht nur die beiden Indestädter, sondern auch ihre Kollegen aus dem Automobil-Club sehr.

Helmut Hurtmann und Ricarda Walendy aus Brüggen landeten mit ihrem Opel GT aus dem Jahr 1971 auf Platz zwei und erhielten 20,64 Strafpunkte. Den 3. Platz in dieser Kategorie belegten Alexander Kremer und Klaus Schewior aus Jüchen mit ihrem BMW 1802 aus dem Jahr 1971 sowie 27,91 Strafpunkten.

Bereits am Samstag freuten sich Teilnehmer und Organisatoren auf das kommende Jahr. Schließlich steht dann bereits die 15. Classic-Tour des Automobil-Clubs Eschweiler auf dem Programm.